

Wichtig wegzufassen. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Sozialisten, der Deutschen und Bayerischen Volkspartei und Komunisten abgelehnt. Es ist nicht verwunderlich, daß die Abstimmungen sich entlos hingezogen, wenn im Ausschuss Fragen aufgeworfen werden, die mit dem Etat nichts zu tun haben, und praktisch ohne Bedeutung sind. Rechte und äußerste Linke sollten sich endlich daran erinnern, daß Zeit und Politik grundsätzlich verschiedene Dinge sind. Es war eine Enttäuschung, daß der Abg. Weigand bei dem Kapitel Arbeitslosenunterstützung zur Sozialisten zurückkehrte. Er forderte, daß besonders begabte Kinder und Kinder-Gebaltener vortrag aufgenommen werden, Fragen des Handwerkerstudiums zurück und der Schwachbegabten könnten dort auch behandelt werden. Das Recht müßte die Anstalten selbst übernehmen, jedenfalls müßte sein Einfluß noch gestärkt werden. Er befragte eine Entschädigung, daß die Anstalten zu Schul- und Erziehungsarbeiten übernommen werden. Der Antrag wurde angenommen, gleichzeitig ein Antrag auf Abbau der Anstalten. Weigand führte weiter aus, daß eine Schulreform eine Missionen bedeuten würde. Sehr wichtig sei die Gründung eines Reichs-Kulturrats. Aus den Mitteln des Staatskreditrats war zu entnehmen, daß eine Schulreform vorläufig nicht geplant sei, man wolle für bestimmte Fragen kleine Konferenzen einberufen. — Im Verlauf der Beratungen richtete der Deutsche Beamtenbund, der politisch immer radikalere wurde und deshalb nicht unterstügt werden dürfte. Minister Rath stellte demgegenüber die politische Neutralität des Beamtenbundes fest.

Entschließung des Deutschen Bergarbeitersverbandes.

WTB. Berlin, 15. Januar. Der fast 500 000 Mitglieder zählende Verband der Bergarbeiter Deutschlands hat einleitend folgende Entschließung angenommen. Die am 15. Januar in Berlin tagende Konferenz des Gesamtverbandes und der Bezirksvereinigungen des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands macht die der Bergarbeiter-Internationale angehörenden Bergarbeiterverbände in Frankreich, Belgien und Großbritannien sowie die Leiter der Allgemeinen Gewerkschafts-Internationale in Amsterdam dringend darauf aufmerksam, daß nach Ablauf des Abkommens von Spa über die Kohlenlieferungen Deutschlands von uns eine noch höhere Lieferung gefordert wird und außerdem die 5 Gold-Markprämie nicht mehr bezahlt werden soll. Dagegen müssen wir ein entschiedenes protestieren. Der Kohlenmangel in Deutschland ist jetzt weit größer als in den anderen Industriestaaten. Die Erfüllung des Spa-Abkommens war nur möglich durch eine ausgedehnte Arbeitslosenarbeit der deutschen Bergarbeiter. Diese erholten heute mehr Stunden wöchentlich als noch dem Beschluß der internationalen Arbeitslosenkonferenz in Wexington zufolge. Die gefährdete Gesundheitszustand der Bergarbeiter verlangt geteiltlich den Abbau der Arbeitskräfte, während von uns noch höhere Kohlenlieferungen gefordert werden. Der Fortfall der Röntgenstrahl-Prämie, mit der die Verbesserung der Ernährung der Bergarbeiter befohlen wird, würde ihren Ernährungszustand verschlechtern, das ist unannehmbar. Mängel der Leistungsfähigkeit entstehen würde. Obgleich wir die Spa-Konvention zu Protesten stellen, die tief unter den Weltmarktpreisen liegen. Dadurch entstehen der deutschen Volkswirtschaft hundert Millionen Verluste. Wir bitten die Kameraden in der Bergarbeiter- und in der großen Gewerkschafts-Internationale, uns energisch zu unterstützen in dem Bemühen, zu einem Kohlenabkommen zu kommen, das nicht die deutsche Bergarbeiterarbeit nicht noch stärker belastet, sondern human gestaltet und der deutschen Volkswirtschaft eine Lebensmöglichkeit gibt.

Die Resolution der Finanzminister zur Befolgungsvorlage.

Die Vertreter der Länder haben über das Ergebnis der Verhandlungen, die die Reichsregierung mit den Beamtenorganisationen über eine weitgehende Erhöhung der Teuerungszulage geführt hat, beraten. Die Vertreter der Länder haben gegen die in diesen Verhandlungen getroffene Verabredung, die für die Länder von schwerwiegenden Folgen begleitet ist, erste Bedenken. Wenn sie gleichwohl bereit sind, ihr zustimmen, dann geschieht das unter folgenden Bedingungen:

- 1. Die durch die bisherige Verabredung veranlaßte Mehreinnahme ist eine Obergrenze, über die unter keinen Umständen hinausgegangen werden darf;
- 2. Die Deckung der durch die Erhöhung der Teuerungszulage dem Reich, den Ländern und den Gemeinden erwachsenden Ausgaben erfolgt durch den Ertrag neuer Steuern und sonstiger neuer Einnahmen. Diese Steuern und Einnahmen sind in demselben Gesetz festzulegen, durch das die Ausgabe bewilligt wird. Bis zum Erliegen der neuen Einnahmen sind die Länder und Gemeinden durch die Erhöhung der Teuerungszulage erwachsenden Ausgaben durch das Reich zu ersetzen.

Ein eigenartiger Landesverband.

Durch die Presse ging kürzlich die Nachricht, es habe sich in Polen ein Landesverband der Deutschen demokratischen Partei gebildet. Bei der Reichsgeschäftsstelle und beim „Hausdruck“ war davon nichts bekannt. Wie wir feststellten, hat es mit dem Namen des Reichsanwalts „Lanzelot“, den früheren Vorsitzenden des demokratischen Landesverbandes Polen Mißbrauch getrieben worden; er kennt ihn gar nicht und würde eine solche Gründung als einen Zerplitterungsverlust der deutschen Kräfte in Polen verwerfen. Von anderer zuverlässiger Seite wird uns mitgeteilt, daß der sogenannte Landesverband sehr bis zwölf Mitglieder habe, ein Hauptmader, der „Spiritus“ Großstädter, sei aus der Zentralarbeitsgemeinschaft ausgeschlossen worden, weil er zwei Briefe an polnische Studenten geschrieben hätte, um sie zur Störung deutscher Besatzungen aufzufachen. Wir müssen vor dieser Gründung dringend warnen. Hinter dem „Landesverband der Deutschen demokratischen Partei“ verbergen sich offenbar Landungen, die gegen das Deutschtum zugunsten der Polen arbeiten.

Gründung eines Weisfahndungsbüreaus

Der Polizeipräsident hat im Gegenstand, derzeitiger Leiter der kommunalen Ordnungspolizei in Kopenhagen, daß ein neues Fernbenutzungsverhältnis auf Grund der Fingerabdrücke festgestellt werden. Er hat ein Generalregister zunächst für die dänische Polizei ausgearbeitet, auf Grund dessen jeder Polizeibeamte in drei Tagen, einen festgenommenen Verbrecher sofort an Ort und Stelle nach seinen Fingerabdrücken zu identifizieren, wenn er in dem Register eingetragen ist. Dieses Register besteht darin, daß in einer

von der Sprache ganz unabhängigen Form die Fingerabdrücke und andere Merkmale durch Zahlen in der Weise beschriftet werden, daß sie mit aller Sicherheit aus dem besonders gruppierten Register wieder herausgefunden werden können. Die Erfolge haben Jägergenie ermutigt, dieses Verfahren in den Dienst zur Bekämpfung des internationalen Verbrechertums zu stellen. Zu diesem Zwecke hatte er den Leiter der dänischen Polizei-Reisentele in Berlin, Dr. Schneider, sowie den Oberpolizeimeister Raut in Kopenhagen zum Studium und zur Begutachtung dieses Verfahrens eingeladen. Beide haben sich von der Brauchbarkeit des Verfahrens überzeugt und werden die Bestimmungen zur Bekämpfung des internationalen Verbrechertums mit diesem wichtigen Hilfsmittel unterstützen. Es wird beabsichtigt, das bisher verlassene in Kopenhagen eingerichtete Bureau mit Unterstützung der sich anschließenden Länder zu einem allen Kulturländern dienenden Weisfahndungsbureau auszugestalten. Weiter ist geplant, an alle Länder offizielle Einladungen zu einem Weltterminalkonferenz zu ergehen zu lassen.

Ein Volkseinkauf über die Reichsarbeit.

Wie WTW mitgeteilt wird, soll der Versuch gemacht werden, den Wert in mehr als 100 Millionen Reichsmark der deutschen Bevölkerung offensichtlich noch nicht beigelegt ist, im Interesse des inneren Friedens und der Beschäftigung anderer Völker endgültig auf der Welt zu schaffen. Zu diesem Zwecke hat die Deutsche Volkspartei bei den anderen Regierungsparteien angefragt, die Entscheidung der Frage der Weisfahndung der schwarz-weiß-roten Flagge durch Volkseinkauf herbeizuführen. Die anderen Regierungsparteien werden zu dieser Angelegenheit sofort nach dem Zukunftsbericht ihrer Fraktionen Stellung nehmen.

Wir wir hören, haben in den letzten Tagen zwischen führenden Abgeordneten der Deutschen demokratischen Partei, des Zentrums und der Deutschen Volkspartei Verhandlungen über diese Frage stattgefunden. Das „V.T.“ schreibt dazu: Die Einführung der schwarz-weiß-roten Fahne ist uns immer als ein Stück politischer Romantik und als eine ganz überflüssige Erleichterung des republikanischen Aufbaues erschienen. Es kommt hinzu, daß es sehr schwierig ist, sich heute eine solche Fahne anzuschaffen, und daß schon aus diesem Grunde große Volkstreue gar nicht in der Lage wären, nach der Verfassungsvorschrift zu flaggen. Wenn also diese Tuch- und Gardinenfrage auf demokratischen Wege, durch Volkseinkauf, nur geregelt und die schwarz-weiß-rote Fahne die ebenfalls dem ursprünglichen Konventionell außerordentlich anheimelnd und weisfahndungsfördernd werden sollte, so würden wir das von republikanischen Standpunkt aus nur sehr vernünftig finden. Nicht auf äußerliche Symbole, sondern auf den Geist, nicht auf die Farben eines Fahnenzeichens, sondern auf die — leider noch sehr mangelhafte — Durchdringung des Staates mit republikanischen und demokratischen Grundanschauungen kommt es an. Nicht zu beachten darf man allerdings lassen, daß eine Wiedererführung der schwarz-weiß-roten Fahne vom Standpunkte maßrichtig ist, so gewissermaßen würde, als verfinsterte nach die deutsche Republik im mehr in die Reaktion. Die Unabhängigen und Kommunisten, die über Schwarz-weiß-roten immer nur geredet und sich mit dem „V.T.“ begnügt haben, werden wohl nicht unterlassen, eine gewisse Mißbilligung in ihrem Sinne auszusprechen, und das Ausland, das in ohnehin durch den Agitationskrieg der Reichsparteien sehr mißtrauisch geworden ist und jeden Maßstab der deutschen Koalitionäre zum Maßstab neuer Zwangsmaßnahmen nimmt, wird geneigt zu sein, diesen Deutungen zu glauben. Schon darum wäre es wünschenswert, daß auch die Sozialdemokratie eine Volksbeiratsung, gegen die ja grundsätzlich kaum etwas eingewendet werden kann, zustimmte. Und es ist ferner nicht nur wünschenswert, sondern dringend notwendig, mit dem Beschluß über die Weisfahndung einen Beschluß über die Festlegung eines republikanischen Fahnenzeichens zu verbinden. Und bei der hierüber geeigneten Zeit der Tag, an dem die republikanische Fahne eingeführt werden würde, erst in den August 1921, in welchem Monat wir unseren Vorstoß, es möchte wenigstens in dieser Frühling ein republikanisches Volkseinkauf veranstaltet werden, bei dem man dann zum ersten Male die republikanische schwarz-weiß-rote Fahne wehen lassen sollte.

Widerstand gegen die Kommunaldemonstrationen in Berlin.

WTB. Berlin, 15. Januar. Die „A. Z.“ am Mittag“ meldet, die Kommunisten haben mit der Parole „Heraus aus den Betrieben“ ihre Anhänger aufgefordert, heute nachmittag anfänglich des Arbeitstages in Berlin zu demonstrieren. Die Arbeitervereine sind auf die Aufforderung nicht eingegangen. Eisenbahner, Post- und Straßenbahner haben die Beteiligung abgelehnt, dagegen wollen sich zahlreiche städtische Arbeiter anschlössen an der Kundgebung beteiligen, so daß damit gerechnet werden muß, daß vorübergehend eine Störung in der Versorgung Berlins mit elektrischem Strom eintritt.

General Haking Danziger Oberkommissar

Nach einer Meldung aus Genf wird der ernüchterte Oberkommissar für die freie Stadt Danzig, General Haking, am 24. Januar zur Übernahme seiner Amtsgeschäfte in Danzig einreisen. Der bisherige Verwalter dieses Postens, Professor Mitalic, verläßt zwei Tage später Danzig.

Deutsches, Lettland und Sowjetrußland

Die Vertretung der lettischen Regierung in Berlin ist nach einer Meldung des litauischen Sonderberichterstatters der „Dena“ anwesend worden, künftige wichtige Verhandlungen in Riga abzuwickeln. Ferners an Reichsbedeutung, die in Lettland voranschreitende Anwesenheit. Der Vertreter des deutschen Auswärtigen Amtes in Riga, der in erster Linie für die Wiederannahme der Handelsbeziehungen eintritt, ist Dr. Paul Staecher, ist am Mittwoch in Riga angekommen.

Die Meetings über den Abbruch der Beziehungen zwischen Georgien und Sowjetrußland sind unzutreffend, richtig ist, daß infolge der oben genannten Zusammenkunft beiden Ländern Noten ausgetauscht worden sind. Die in Riga liegende Brangelloise ist nach dem russisch-georgianischen Vertrag an Rußland zurückzugeben. Da aber zwei Dampfer unter georgischer Flagge noch Konstantinopel überführt worden sind, erklärt Sowjetrußland darin einen Vertragsbruch. Das ist der Grund für den stillen Zerbruch.

Die Verhandlungen der russischen Waldarbeiterkommission mit Lettland über die Holzumsuhr sind dem Dünaburg, die im März beginnen soll, finden in Riga statt. Das russische Waldarbeiterkommissionariat hat ferner angeordnet, daß von den Monaten Januar und Februar 500 000 Kub Fuß Holz, 250 000 Kub Fuß Holz und große Mengen Weizen, die für die Umsuhr nach Lettland bestimmt sind, unter Vorbehalt abtransportiert werden.

Die in Arbeit genommenen englischen Kapitulationen, die dort eine mechanische Prüfung unterworfen, haben der Sowjetregierung ein Angebot auf Fertigfabrikate gemacht, das von dieser mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit, daß die Ware in Deutschland um 30 Prozent billiger zu haben sei.

Deutsches Reich.

Die Angelegenheit der Denkschrift Ludendorff über den Weltkriegsausgang erhält jetzt ihre Zulassung durch eine Zulassung des Reichspräsidenten. Die Denkschrift ist dem Reichspräsidenten am 14. Januar, 1921, in der es heißt: „Von Vertretern der Entente ist mit gegnerischer Absicht der Wunsch geäußert worden, die militärisch-männlichen Ansichten des Generals Ludendorff über die aus dem Osten drohende Gefahr eingehend kennen zu lernen. Ich habe daraufhin die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die Verantwortung übernehme ich vollkommen und allein. Ich tue das umso lieber, als die Denkschrift nicht unbedeutend wichtige Nachrichten mit denen in England für Deutschland günstig gewirkt hat. Die Denkschrift ist ein rein militärisch-männliches Gutachten und ist nicht unbedeutend. General Ludendorff bewußt ab, daß es bei der Abfassung der Denkschrift nicht um die militärische Lage mit dem General Ludendorff durchgeprochen, das Resultat dieser Besprechungen niederschreiben und General Ludendorff hat mir auf meinen Wunsch schriftlich bezeugt, daß die von mir am 8. Dezember 1920 verfaßte Denkschrift seinen Ansichten entprende. Ich habe die Denkschrift dann an die Entente weitergegeben. Die